

Veranstaltungsort:

Pfarrzentrum St. Franziskus, Schwerin

Beginn:

19.30 Uhr

Ende:

21.30 Uhr

Teilnehmer:

Gerhard Hagemann, Martina Vierhaus, Irma Nöthe, Dagmar Vierhaus, Pfarrer Winfried Grohsmann, Elisabeth Viefhaus, Karina Yarets, Meinolf Kopshoff, Bernhard Mering, Philipp Wilke, Lisa Meier, Pastor Markus Ueter, Dorothee Reckinger, Barbara Brücker, Ursula Hölter-Saße, Barbara Fels, Heinrich Kurtenbach

Entschuldigte Mitglieder:

Jörg Hegmann, Rainer Zurmühlen,

Tagesordnung:

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Beratungen zur Vorbereitung der Klausurtagung.
 - Welche Grundlagen zur gemeinsamen Weiterarbeit liegen bisher vor?
 - Welche Fragen sind heute offen?
 - Wie kommen die Themen auch in andere Ebenen und Gremien?
3. Fronleichnam:
 - Welche Zuständigkeiten/Ansprechpartner gibt es in den Gemeinden?
 - Wer übernimmt die zweite Segensstation (Alter Friedhof an der Bochumer Str.)
4. Beerdigungen durch beauftragte Laien.
 - In der letzten Sitzung wurde das Kirchliche Amtsblatt 1/2007 verteilt
5. Informationen zu neuen GEMA-Regelungen
6. Verschiedenes
 - Aktuelle Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Ergebnisse der Türkollekte für den Rollstuhl)

Top 1 –Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 31.1.2018 wurde genehmigt.

Top 2 – Beratungen zur Vorbereitung der Klausurtagung

Klausurtagung:

Termin: 10. März 2018

Dauer: 9.00 – 14.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus St. Elisabeth, Obercastrop

Arbeitsmittel: Beamer / Laptop – Diese Geräte werden von Meinolf Kopshoff mitgebracht.

Inhaltliche Anforderungen/Wünsche:

- a) Basis schaffen bei den GPGR-Mitgliedern für das Zukunftsbild der Großpfarre Castrop-Süd innerhalb der Erzdiözese Paderborn

- b) Einbindung der bisher erarbeiteten Entwürfe zu den Themen (Caritas und Weltverantwortung; Ehrenamt; Missionarisch Kirche sein; Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation; Taufberufung fördern) in ein Gesamtkonzept
- c) Soweit erforderlich: Weitere Bearbeitung der o. gen. Entwürfe
- d) Zeitplan für die Umsetzung
- e) Bekanntmachung zur Umsetzung des Zukunftsbildes in den Gemeinden; Aufgaben der GPGR-Mitglieder/-innen in diesem Zusammenhang
- f) Jugendliche integrieren
 - Interessen der Altersgruppen kennen lernen und auf deren Wünsche eingehen
 - Nachhaltige Begeisterung durch Fahrten als Vor- und Nachbereitung zur Firmung erzeugen
 - Allgemein / Fahrten und Begegnungen als nachhaltige Erlebnisse
 - Angebote zum Weltjugendtag schaffen

Im Rahmen der Diskussion zum Thema „Jugendliche integrieren“ wurde ein Angebot zur Teilnahme am Katholikentag vom 9. bis 13. Mai 2018 in Münster diskutiert.

Diese Idee stieß auf große Zustimmung. Nach Bekanntgabe der Aktionen/Themen an den jeweiligen Veranstaltungstagen durch das Organisationskomitee des Katholikentages werden diese durch Lisa Meier und Ursula Hölter-Saße gesichtet und – wenn möglich - ein Spontanangebot zur gemeinsamen Teilnahme erstellt. Im ersten Schritt soll auf die an diesem Abend erstellte Interessentenliste zurückgegriffen werden.

Top 3 – Fronleichnam

Die Fronleichnamsprozession wird am 31. Mai 2018 von St. Lambertus nach St. Elisabeth gehen. Analog der bisherigen Vorgehensweise liegt die Gesamtorganisation in Händen von Bernhard Mering.

Zum jetzigen Zeitpunkt stehen folgende Punkte zur Klärung an:

- a) Aus jeder Gemeinde wird ein Ansprechpartner benötigt.
 - Hl. Kreuz: Irma und Alex Nöthe
 - St. Elisabeth: Fritz VierhausDie Ansprechpartner für St. Lambertus und St. Marien sind kurzfristig an Bernhard Mering zu melden.
- b) Zuständigkeit für den Altarauf- und -abbau an der 2. Segensstation
 - Da St. Marien Merklinde in absehbarer Zeit nicht Zielort einer Prozession sein wird, möchte man trotzdem die Zusammengehörigkeit aller teilnehmenden Gemeinden herausstellen. Daher wurde vorgeschlagen, dass St. Marien für diese Station zuständig wird. Aufgrund der bisher gesammelten Erfahrungen sollte aber in diesem Jahr Hl. Kreuz in jedem Falle die Station mitgestalten und die Regie führen.
 - Bis spätestens 31. März 2018 erklärt St. Marien, ob die angedachte Aufgabe übernommen werden kann. Ansprechpartner seitens Hl. Kreuz: Irma Nöthe.
- c) Bernhard Mering prüft, ob als Standort für die 2. Segensstation der Stadtgarten anstatt des „Alten Friedhof – Ecke Bochumer Str.“ genutzt werden kann.

Top 4 – Beerdigungen durch beauftragte Laien

Pfarrer Winfried Grohmann stellte die Bedeutung und die Wichtigkeit der Begleitung der Trauernden und des christlichen Begräbnisdienstes heraus.

Aus diesem Grunde und bei gleichzeitig abnehmender Priesterzahl wird die Beauftragung von Laien, gemäß den Diözesanvorgaben, auf Dauer unumgänglich sein. Entsprechende Schulungen von Laien zum Begräbnisdienst und die Informationen der Gemeindemitglieder zu diesem sensiblen Thema sind rechtzeitig zu treffen.

Die in der Januar-Sitzung (31.1.2018) übergebenen Kopien aus „Kirchlichen Amtsblättern“, legen Umfang des Dienstes durch Laien und die zu erfüllenden Voraussetzungen für diesen Bereich fest.

Top 5 – Informationen zu neuen GEMA-Regelungen

Zum 31.12.2017 ist durch die Verwertungsgesellschaft GEMA ein Vertrag mit dem Verband der Diözesen Deutschlands gekündigt worden. Diese Kündigung könnte Auswirkungen auf örtliche Veranstaltungen haben. Deshalb sollte das inzwischen an alle Mitgliedern des GPGR übersandte „Merkblatt zur Nutzung von Musikwerken bei kirchlichen Feiern (GEMA)“ an den für Vertragsangelegenheiten zuständigen Kirchenvorstand weitergeleitet werden.

Seitens der kirchlichen Vereine wird empfohlen zu prüfen, ob andere Verbandsverträge mit der GEMA weiterhin Bestand haben.

Die Information des Kirchenvorstandes wird durch die örtlichen GPGR-Mitglieder vorgenommen.

Top 6 – Verschiedenes

6.1. Aktuelle Öffentlichkeitsarbeit

Der Punkt „aktuelles Ergebnis aus der Türkollekte für den Rollstuhl“ hatte sich bereits im Vorfeld durch die Veröffentlichung im „Gemeindeleben“ erledigt.

6.2. Elisabeth Körbe

Im Rahmen der Diskussion am 31.1.2018 zum Thema „Bettler vor unseren Kirchentüren“ wurden auch die "Elisabeth-Körbe" erwähnt. Die Aufstellung dieser „Elisabeth-Körbe“ in den Kirchen ist zu überprüfen.

6.3. Aktion „Stifte machen Mädchen stark“

Aus einzelnen Beiträgen wurde ersichtlich, dass die Aktion einen guten Start genommen hat. Für eventuelle Veröffentlichungen bat Barbara Fels um die Information, wo die Sammelbehältnisse überall aufgestellt wurden. Die Information ist zu senden an: b.fels@versanet.de

Gleichzeitig weist Barbara Fels darauf hin, dass die örtlichen Sammelergebnisse aus den Gemeinden des Pfarrverbundes Castrop-Süd in der Sakristei St. Lambertus – nach vorheriger Terminabstimmung - abgegeben werden können.

Castrop-Rauxel, 2. März 2018

Heinrich Kurtenbach